



VERBAND
SCHWEIZERISCHER
KREDITBANKEN
UND
FINANZIERUNGSINSTITUTE

JAHRESBERICHT 2012

Inhalt

1. Der Verband	Seite 2
1.1. Vorstand des VSKF	Seite 2
1.2. Mitglieder des VSKF	Seite 2
1.3. Sekretariat	Seite 2
1.4. Ein Wirtschaftszweig stellt sich vor	Seite 3
2. Bericht des Präsidenten	Seite 4

1. Der Verband

1.1. Vorstand des VSKF

Heinz Hofer
Präsident
GE Money Bank AG, Zürich
heinz.hofer@ge.com

Hakan Pekin
EFL Autoleasing AG, Winterthur
hakan.pekin@efl.ch

Thomas Bärlocher
Vizepräsident
BANK-now AG, Horgen
thomas.baerlocher@bank-now.ch

Constantin Bregulla
UBS AG, Zürich
constantin.bregulla@ubs.com

1.2. Mitglieder des VSKF

Accarda AG, Brüttsellen
www.accarda.com

GENEVE CREDIT & LEASING SA, Genève
www.gcl-sa.ch

BANK-now AG, Horgen
www.bank-now.ch

GE Money Bank AG, Zürich
www.gemoneybank.ch

cashgate AG, Zürich Oerlikon
www.cashgate.ch

Magazine zum Globus AG, Spreitenbach
www.globus.ch

CREDIT SUISSE, Zürich
www.credit-suisse.com

N + C Leasing AG, Zürich

EFL Autoleasing AG, Winterthur
www.efl.ch

Revi-Leasing & Finanz AG, Langenthal
www.revi-leasing.ch

Fidis Finance (Suisse) SA, Schlieren
www.fidisfinance.ch

UBS AG, Zürich
www.ubs.com

1.3. Sekretariat

Dr. iur. Robert Simmen, Rechtsanwalt
Uraniastrasse 12
Postfach 3228
8021 Zürich
Telefon: 044 250 43 44
Fax: 044 250 43 49
E-Mail: *office@gigersimmen.ch*
Internet: *www.vskf.org*

1.4. Ein Wirtschaftszweig stellt sich vor

Der Verband Schweizerischer Kreditbanken und Finanzierungsinstitute (VSKF) ist ein Wirtschaftsverband, der namhafte Banken und Finanzierungsinstitute vereinigt. Die Mitglieder sind im Konsumkredit- und Leasinggeschäft tätig. Auf die Mitglieder des VSKF entfällt rund 80% des Konsumkreditgeschäfts.

Die Kernaufgabe des Verbandes besteht darin, die geschäftspolitischen Rahmenbedingungen seiner Mitglieder durch Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung in verschiedenen Organisationen und Institutionen zu verbessern sowie die Mitgliedfirmen in Aufgabenstellungen von allgemeiner Branchenbedeutung zu unterstützen. Der VSKF pflegt in diesem Zusammenhang auch Kontakte zu nationalen und internationalen Verbandsorganisationen, die an einem leistungsfähigen Konsumkredit- und Leasinggeschäft interessiert sind.

Der VSKF setzt sich auf politischer Ebene dafür ein, dass sowohl die Handlungsfreiheit mündiger Konsumentinnen und Konsumenten als auch der unternehmerische Spielraum gewährleistet bleibt.

Die Informationspolitik des VSKF ist darauf ausgerichtet, die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Konsumkrediten und Leasing ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu bringen und die Geschäftspolitik der Mitglieder transparent darzustellen.

Allen Verbandsmitgliedern gemeinsam ist eine ethisch und kommerziell einwandfreie, sich an den Werten einer sozialen Marktwirtschaft orientierende Grundhaltung, wobei das Konsumkreditgesetz (KKG) die rechtliche Basis bildet:

- Die Mitglieder des VSKF betrachten ihre Kunden als mündige, selbständige Persönlichkeiten. Sie fällen keine Werturteile über das individuelle, gesetzestreue Konsumverhalten.
- Die dem VSKF angeschlossenen Banken und Institute nehmen ihre gesellschaftliche und soziale Eigenverantwortung wahr, kommen ihrer Sorgfaltspflicht nach und helfen mit bei der Erarbeitung und Vertretung der rechtlichen Rahmenbedingungen.
- Als Entscheidungsgrundlagen für die Kreditgewährung gelten die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit der Antragsteller im Rahmen der geltenden Gesetze.
- Die Inkassopolitik berücksichtigt soziale Härtefälle und sucht individuell angepasste Lösungen. Die entsprechenden Entscheide orientieren sich an der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Situation der Kreditnehmer.
- Die VSKF-Mitglieder verpflichten sich zur sorgfältigen Überprüfung von Kreditgesuchen um Überschuldungen zu vermeiden.

Der VSKF ist Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung, von economiesuisse und des Schweizerischen Gewerbeverbandes.

2. Bericht des Präsidenten

Wirtschaftliches Umfeld

Die Schweizer Wirtschaft konnte sich 2012 inmitten der schwierigen Wirtschaftslage im Euroraum verhältnismässig gut halten. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) geht für das Jahr 2012 von einer vorläufigen Wachstumsrate des BIP von 1,1% aus. Im laufenden Jahr dürfte die Wirtschaft gemäss Expertengruppe des Bundes nur moderat wachsen und sich erst 2014 stabilisieren.

Die Zahl der Arbeitslosen ist letztes Jahr, im Vergleich zum Vorjahr, leicht gestiegen. Analog zur wirtschaftlichen Entwicklung ist erst 2014 mit einer Erholung der Beschäftigungslage zu rechnen.

Die wesentliche Stütze der Schweizer Konjunktur war letztes Jahr wiederum der private Konsum, der um 2,5% gestiegen ist. Davon hat der Automarkt mit 328'139 verkauften Fahrzeugen (+2,9% gegenüber 2011) profitiert. Das Jahr 2012 stellt für auto-schweiz sogar das „zweitbeste Autojahr aller Zeiten“ dar. Dies hat sich auch positiv auf das Leasinggeschäft ausgewirkt.

Neuabschlüsse Konsumkredit- und Leasinggeschäft

Die Anzahl der im Jahr 2012 abgeschlossenen Konsumkredite nahm gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation (ZEK) gegenüber dem Vorjahr um 3,0% ab. Die Anzahl neuer Leasingverträge ist im Vergleich zu 2011 um 1,1% gestiegen. Die Zahl der abgelehnten Kredit- und Leasinggesuche betrug 2012 34,8% (Vorjahr 33%).

Gesetzgebung

Im Jahr 2012 war unser Verband massgeblich mit der Ausarbeitung der schon im Vorjahr erwähnten möglichen Selbstregulierung der Branche beschäftigt. Dies geschah im regen Austausch mit der Subkommission der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK-N), welche für die Erarbeitung einer Gesetzesvorlage zur Umsetzung der beiden parlamentarischen Initiativen Aubert und Hiltbold zuständig ist. Dafür nahm der VSKF im Mai 2012 auch am Hearing der Subkommission WAK-N teil. Den beiden Initianten geht es um ein Werbeverbot für Konsumkredite (Josiane Aubert) und um eine finanzielle Beteiligung der Konsumkreditunternehmen an der Verschuldungsprävention (Hugues Hiltbold). Die Subkommission WAK-N wird ihre Anträge voraussichtlich im Mai der gesamten WAK-N unterbreiten.

Vermutlich werden im diesem Zusammenhang auch die Initiative von Nationalrat Jacques-André Maire bezüglich der Beschränkung der Vergabe und Nutzung der Kreditkarten für junge Erwachsene sowie die beiden Standesinitiativen (Basel-Landschaft „Verbesserung des Schutzes von jungen Erwachsenen im Rahmen des Konsumkreditgesetzes“ und Genf „Überschuldung. Dringender Handlungsbedarf“) berücksichtigt werden. Die beiden kantonalen Standesinitiativen sind bekanntlich seit ihrer Einreichung Ende 2011 noch nicht im Plenum behandelt worden.

Nicht zuletzt mit Blick auf diese Situation hat unser Verband wiederum eine Auswertung der Kreditabschlüsse nach Altersgruppen vorgenommen. Diese Analyse hat gezeigt, dass die Kreditabschlüsse durch junge Erwachsene unter dem Gesamtdurchschnitt liegen. Per Ende 2012 hatten lediglich 4,0% der

18-24-jährigen in der Schweiz einen Konsumkredit, während es bei den 18-65-jährigen 8,5% waren (unsere Medienmitteilung ist auf der Homepage abrufbar).

Neben den weiter oben erwähnten Forderungen der Nationalräte Aubert und Hiltbold sind aktuell noch weitere Bereiche des Konsumkreditgesetzes ein Thema in Bundesbern: die Frist für den Vertragswiderruf und der Höchstzinssatz für Konsumkredite.

Vor Weihnachten 2012 hat die Vernehmlassungsfrist zur Revision des Obligationenrechts geendet. Der Vorentwurf der Kommission für Rechtsfragen des Ständerats (RK-S) enthält ein Widerrufsrecht von vierzehn Tagen für via Internet oder Telefon abgeschlossene Verträge. Der dazugehörige Bericht der Kommission schliesst eine Forderung nach einer Anpassung des Konsumkreditgesetzes mit ein. Konkret wird eine Verlängerung der Widerrufsfrist von sieben auf vierzehn Tage für Konsumkreditverträge gefordert.

Der VSKF hat sich an der Vernehmlassung beteiligt und seinen Standpunkt dargelegt: Der Verband lehnt eine vierzehntägige Widerrufsfrist für Konsumkreditverträge ab. Das Konsumkreditgeschäft ist nicht mit dem Fernabsatzgeschäft vergleichbar, weil der Konsumkreditabschluss, das heisst die Gegenzeichnung des Vertrags, auf schriftlichem Weg erfolgt. Eine Verlängerung der Widerrufsfrist würde die Abwicklung weiter verzögern und die Konsumenten benachteiligen. Ausserdem wird, wie unsere Geschäftserfahrung zeigt, von der Möglichkeit des Widerrufs kaum Gebrauch gemacht.

Nebst dem VSKF haben sich auch die Schweizerische Bankiervereinigung und economiesuisse an der Vernehmlassung beteiligt und unsere Argumente eingebracht. Die Auswertung der eingegangenen Antworten ist noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund eines Artikels in der Handelszeitung zum Höchstzinssatz für Konsumkredite, der in der Verordnung zum KKG geregelt ist, machte der VSKF im letzten Herbst ebenfalls eine Eingabe beim Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartement (EJPD) und fasste seine Sicht der Dinge zusammen: Den seit 2002 reduzierten Refinanzierungskosten für Konsumkredite stehen andere gestiegene Kosten gegenüber (regulatorische Anforderungen Basel II und III sowie IT- und Legal/Compliance-Vorgaben). In diesem Sinne äusserte sich auch die Interessengemeinschaft der Zahlkartenindustrie KARTAC beim EJPD.

An dieser Stelle sei den verwandten Verbänden und Organisationen wie economiesuisse, dem Schweizerischen Gewerbeverband, der Schweizerischen Bankiervereinigung, der KARTAC, dem Schweizerischen Leasingverband und der SW Schweizer Werbung für ihre Unterstützung und den regen Austausch gedankt! Der VSKF wird die weiteren politischen Entwicklungen aufmerksam beobachten.

Leichter Rückgang des Konsumkreditgeschäfts / Zunahme des Leasinggeschäfts

Per 31.12.2012 weist die ZEK Konsumkreditverträge (Bar-, Fest-, Kontokorrentkredite und Teilzahlungsverträge) mit einem Gesamtbestand von CHF 7,679 Mia. (Vorjahr 7,824 Mia.) aus. Dies entspricht einem Rückgang von 1,9%. Die Anzahl registrierter Konsumkredite nahm ebenso um 1,9% auf 446'141 Verträge ab.

Das Volumen der ausstehenden Leasingverträge per Ende 2012 hat hingegen um 2,4% auf CHF 7,957 Mia. (Vorjahr CHF 7,774 Mia.) zugenommen, die Anzahl Verträge um 5,9% auf 526'439 Verträge.

Zahlungsmoral und Mehrfachverschuldung praktisch unverändert

Die von unseren Mitgliedern gelieferten Zahlen für das Jahr 2012 zeigen, dass die Zahlweise der Kreditnehmer konstant gut ist. Der Anteil der pro Monat im Jahresmittel fälligen Raten, für die eine Betreuung eingeleitet werden musste, betrug 2012 0,23 % (Vorjahr 0,21 %). Ein Fortsetzungsbegehren musste pro Monat im Jahresmittel für 0,16 % (Vorjahr 0,15 %) gestellt werden.

Der Anteil der Mehrfachverschuldung ist im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert: per Ende 2012 waren in der ZEK für 81,7% (Vorjahr 81,7%) aller erfassten Personen nur ein Vertrag registriert, bei 14,9% waren es zwei, bei 2,5% drei und bei 1,0% mehr als drei Verträge.

Konsolidierte Zahlen der VSKF-Mitglieder

Auf die Mitglieder des VSKF entfallen per 31. Dezember 2012 rund 80% der in der ZEK registrierten Konsumkredite sowie mehr als ein Drittel aller Leasingverträge.

Interna

Bei den Mitgliedern ist der Austritt der Genève Crédit & Leasing SA zu verzeichnen, welche seit letztem Jahr zur cashgate AG gehört.

Anlässlich der Generalversammlung im letzten Jahr wurde Hakan Pekin von der EFL Autoleasing AG in den VSKF-Vorstand gewählt.

An der diesjährigen Generalversammlung stehen nun gemäss Statuten Wahlen an für den Vorstand, den Präsidenten, den Geschäftsführer und die Rechnungsrevisoren, wobei die Vorstandsmitglieder, der Präsident und der Geschäftsführer jeweils für drei Jahre und die Revisoren für ein Jahr gewählt werden.

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, Frau Helga Dancke, CEO cashgate AG, als zusätzliches Mitglied in den Vorstand zu wählen.

Wie bereits erwähnt, sind die vom VSKF veröffentlichten Medienmitteilungen und Stellungnahmen auf der Homepage des Verbands Schweizerischer Kreditbanken und Finanzierungsinstitute (www.vskf.org) abrufbar. In der Sektion *Jahresberichte* können sowohl dieser als auch die Jahresberichte der Vorjahre eingesehen werden. Ausserdem sind nützliche Informationen und Links zur Konsumkredit- und Leasingbranche verfügbar.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen Verbandsmitgliedern, den Vorstandskollegen, dem Geschäftsführer und den Revisoren für das entgegen gebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Heinz Hofer